



© Kristian Bissuti

UNIQA Tower

Untere Donaustraße 21
1020 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR

HNP architects ZT GmbH

BAUHERRSCHAFT

UNIQA

TRAGWERKSPLANUNG

Werner Consult

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

**Lugitsch - Greiner - Mahlkecht -
Bergsmann**

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Jakob Fina

FERTIGSTELLUNG

2004

SAMMLUNG

Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum

23. April 2005



„Wer im Glashauss sitzt, muss weder schwitzen noch frieren.“ Die Wohltemperatur der Arbeitsplätze in der neuen Uniqa Konzernzentrale an der Unteren Donaustraße war bei der Planung des 75 Meter hohen Büroturms ein wichtiger Faktor. Eine zweischalige, natürlich be- und entlüftete Glasfassade sorgt von „Kopf bis Fuß“ für optimalen Wärme-, Kälte-, Wind- und Schallschutz und somit dafür, dass dieser Glasturm über Klimaprobleme aller Art erhaben bleibt. Das Haustechnikkonzept beinhaltet u.a. auch die Möglichkeit der alternativen Energiegewinnung durch Erdwärme. Zigtausende Laufmeter Kunststoffrohre wurden in 35 Meter tiefen Schlitzwänden verlegt, die als Betonabsorber dienen und im Winter die Nutzung der geothermischen Energie zu Heizzwecken ermöglichen bzw. im Sommer die Kühlleistung erhöhen.

Worauf aber fußt nun die Gestalt des Turmes? Das aus einem 1999 ausgeschriebenen Gutachterverfahren siegreich hervorgegangene Büro Neumann + Partner ging in seinem Entwurf von zwei Prämissen aus: einerseits sei es darum gegangen, mit dem Büroturm einen visuellen Schwerpunkt (ein Wahrzeichen) in die Silhouette des Donaukanals zu setzen, andererseits sollte der Baukörper die „zukunftsorientierte Haltung des Bauherren“ eindrücklich zum Ausdruck bringen. Um in dieser urbanen Kernzone den Rundumblick auf Wien leitmotivisch in allen Geschossen inszenieren zu können, wurde das Hochhaus über ellipsenförmigen Grundriss errichtet, der sich mit zunehmender Höhe öffnet. Dazu Heinz Neumann: „Die mit der Öffnung verbundene Drehung bestreicht alle wichtigen Punkte des Donaukanalufers (Einmündung des Wienflusses, Urania etc.) und endet in ihrer



© Kristian Bissuti



© Günther Artinger



© UNIQA

UNIQA Tower

Richtung exakt in der Ringachse. Die architektonische Geste entspricht in ihrer Funktionalität, Flexibilität und Transparenz der Bedeutung des Uniqa Konzerns. Eine neue Veranstaltungshalle (Restaurant und Event-Zone) mit expressiv geschwungenem Glasdach verbindet den Turm mit den bestehenden Bürogebäuden.

Wenn die architektonische Geste in ihrer „Funktionalität, Flexibilität und Transparenz“ auch der Bedeutung des Konzerns gerecht wird, der städtebaulichen Situation entspricht sie wohl in geringerem Ausmaß. Der stämmige Ausfallschritt der seitlichen Betonstützen in die Aspernbrückengasse erscheint durch die übergezogene Glashaut in seiner Massivität kaum gemindert. Zwar profitiert das Fitnesscenter im ersten Untergeschoss von dieser tageslichteinfangenden Maßnahme, nicht jedoch der schwungvoll bedrängte Straßenraum selbst. Bezogen auf seine Gesamthöhe mag der „Fuß“ des Turmes nur einen lässigen Sidestep zu setzen, auf Augenhöhe der Passanten wirkt dies wie ein Schritt befremdlichen Maßstabs. (Text: Gabriele Kaiser)

DATENBLATT

Architektur: HNP architects ZT GmbH (Heinz Neumann)

Mitarbeit Architektur: Johann Prost, Stephan Unger, Ines Wagner-Löffler, Alexandra Riedel

Bauherrschaft: UNIQA

Tragwerksplanung: Werner Consult

Landschaftsarchitektur: Jakob Fina

örtliche Bauaufsicht: Lugitsch - Greiner - Mahlkecht - Bergsmann

Fassaden: Erich Mosbacher

Fotografie: Darren Penrose

Funktion: Büro und Verwaltung

Planung: 1999 - 2001

Ausführung: 2001 - 2004

PUBLIKATIONEN

Mark Steinmetz: Architektur neues Wien, Braun Publishing, Berlin 2006.

AUSZEICHNUNGEN

ZV-Bauherrenpreis 2006, Preisträger



© Kristian Bissuti



© Darren Penrose

UNIQA Tower

WEITERE TEXTE

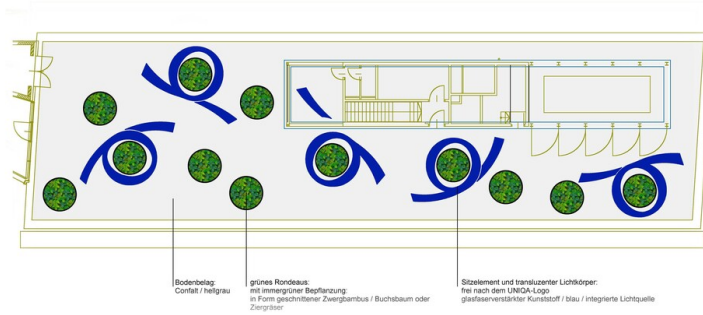
Dachgarten Uniqua / Umbau Untere Donaustraße 25, next.land, 25.11.2005

Die Macht der Geste, Liesbeth Waechter-Böhm, Spectrum, 09.10.2004

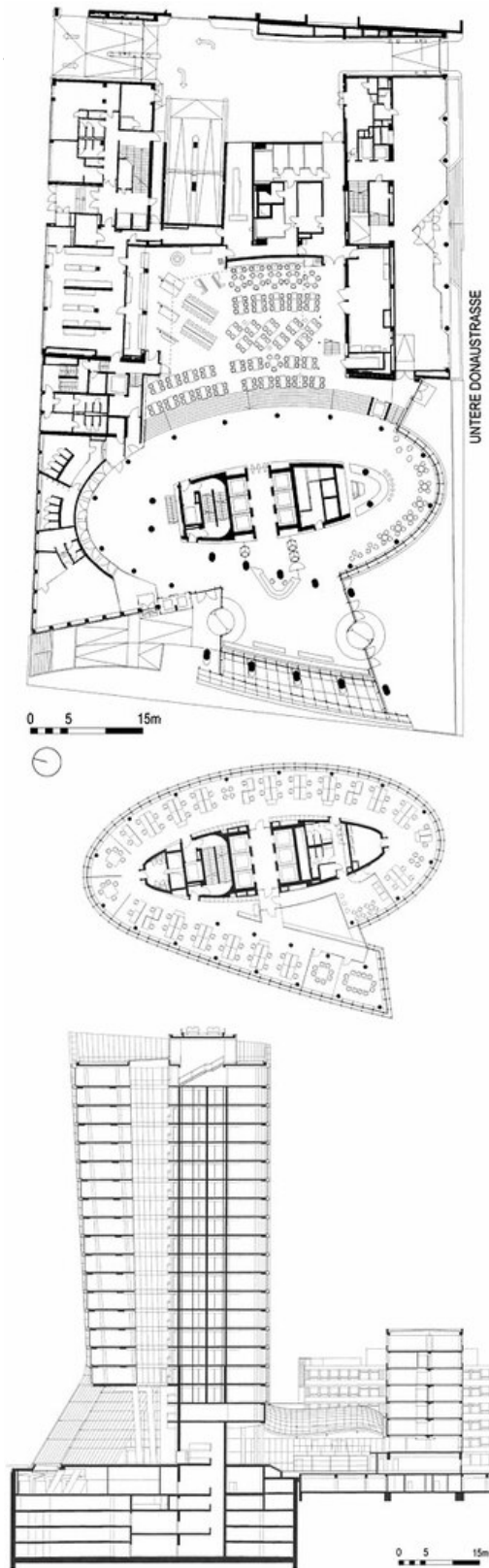
Heiß wie in Jo'burg, Jan Tabor, Falter, 11.08.2004

Strahlender Turm mit Schatten, Christian Mayr, Die Presse, 25.06.2004

UNIQA Tower



Dachgarten



96/large.jpg

UNIQA Tower

Grundriss EG, RG, Schnitt